

*Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Mitgliedsverbänden, dass sie die ökologischen Leitlinien von 2010 samt der Selbstverpflichtung im Bewusstsein gehalten und in die Tat umgesetzt haben.*

### **Ökologische Leitsätze 2021 (auf der Grundlage der ökologischen Leitlinien 2010)**

Die Schöpfung ist uns anvertraut. In diesem Sinne – und im Einklang mit der Charta Oecumenica – setzt sich das ÖFCFE seit langem dafür ein, achtsam, gerecht und nachhaltig zu handeln.

Die Ressourcen der Erde sind gottgegeben und für alle da.

Unsere Aufgabe ist es, eine Werteordnung glaubwürdig zu leben und weiter zu geben.  
Mit großer Konsequenz pflegen wir

- Aufmerksamkeit/ Sensibilität
- Bescheidenheit/ Schlichtheit,
- Demut/ Mut,
- Anerkennung von Grenzen im Produzieren und Verkaufen

Die Mitgliederversammlung

- verpflichtet sich und den Vorstand die Kooperation mit den Mitgliedsverbänden neu zu suchen und nach Kräften mitzuwirken, um auch politisch tätig werden zu können.
- empfiehlt weiterhin zum nachhaltigem und schöpfungsgerechtem Handeln aufzurufen und es nach Kräften zu unterstützen.
- will sich politisch für ein Lieferkettengesetz einsetzen, das Firmen zu umweltgerechtem, tierwohlorientiertem und die Menschenwürde achtendem Handeln verpflichtet.
- setzt sich dafür ein, dass der Dreierschritt „Besser – anders – weniger“ überzeugender und intensiver im Alltag gelebt wird. Dazu kann sich jedes Mitglied sehr persönlich engagieren und familiär, kirchlich und politisch an der Weiterentwicklung des schöpfungsgerechten Verhaltens beteiligen.
- Regt an einen jährlichen Tag des Gebetes für die Schöpfung (mit-) zu feiern.
- Vernetzt sich aktiv mit Frauen aus Europa zu ökologischen Fragen, beteiligt sich an Kampagnen

Die Einschränkungen, die wir seit dem Frühjahr 2020 erfahren, bringen uns zu neuem Nachdenken über Verletzlichkeit, Zugehörigkeit und Angewiesensein.

Wir informieren uns zur Thematik: Nachhaltigkeit bei Herstellung, Arbeitsbedingungen, Recycling und nicht zuletzt beim Umgang mit Vorkommen und Abbau bestimmter Rohstoffe.

Im alltäglichen Leben helfen uns folgende Anregungen für eigene Entscheidungen und Handlungen:

- Sich über die Herkunft und die Produktionsweisen einiger Güter in unserem Alltagsgebrauch zu informieren und nach Alternativen zu suchen.
- Plastik wo immer möglich und sinnvoll zu meiden und durch andere Materialien zu ersetzen
- Elektrogeräte zu kaufen, die reparaturfähig sind und solche Firmen und Geschäfte vorzuziehen, die solche Artikel herstellen und vertreiben.
- mutig und konsequent Veränderungen im Einkaufsverhalten zu suchen und einzuhalten.

- Die Bewegung „fridays for future“ zu ermutigen und sich soweit möglich an Demonstrationen und Stellungnahmen zum Klimaschutz zu beteiligen.
- Den eigenen ökologischen Fußabdruck zu kennen und zu verbessern
- In unserem Feiern und Beten für die Schöpfung und unserer Verbundenheit nicht nachzulassen.

Wir kommunizieren verstärkt digital.

Wir empfehlen die Webseiten der Mitgliedsverbände regelmäßig zu studieren, um rechtzeitig an Aktionen teilzunehmen zu können, (z.B. kfd, KDFB, Evangelische Frauenarbeit, u.a.) und von ihren Hintergrundinformationen und Handlungsempfehlungen angeregt zu werden.

Z.B.: [www.nachhaltiger-warenkorb.de](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de)

[www.footprintnetwork.org](http://www.footprintnetwork.org)

[www.oeiew.de](http://www.oeiew.de)

<https://christians4future.org> (Pray and act) u.a.m.

Wir verpflichten uns, einen Lebensstil weiter zu entwickeln, bei dem wir

- auf verantwortbare und nachhaltige Lebensqualität hohen Wert legen
- uns von ökonomischen Zwängen und von Konsumzwängen befreien können
- die kirchlichen Umweltorganisationen und ökumenischen Netzwerke unterstützen bei ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.